



## Medienmitteilung 15.08.2012

<b>Thema</b>	<b>Parolen für die kantonalen Abstimmungsvorlagen am 23. September 2012</b>
Für Rückfragen	Thomas Maier, Mob: 078 652 06 50
Absender	Grünliberale Kanton Zürich Tel : 044 701 24 00 email : <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> Website : <a href="http://www.zh.grunliberale.ch">www.zh.grunliberale.ch</a>
Datum	15. August 2012

**Der kantonale Vorstand der Grünliberalen hat an seiner letzten Sitzung die Parolen für die zwei kantonalen Abstimmungsvorlagen vom 23. September gefasst. Der Vorstand spricht sich klar gegen die Abschaffung des konstruktiven Referendums aus und empfiehlt auch die Bewilligung des Objektkredits für den Autobahnzubringer A4 in Obfelden/Ottenbach klar zur Ablehnung.**

### **Nein zur Abschaffung des konstruktiven Referendums**

Dank der Einführung des neuen Volksrechts im Jahr 2006 verhindern wir, dass eine Vorlage als Ganzes bachab geschickt wird, obwohl vielleicht nur ein oder zwei Punkte wirklich umstritten sind. Den Stimmenden wird in einem konstruktiven politischen Prozess ermöglicht, differenziert Stellung zu beziehen. Die Stimmbevölkerung kann dank des konstruktiven Referendums nicht einfach nur Nein sagen, sondern eben auch „Nein, aber“.

Selbstverständlich bringt ein neues Volksrecht seine üblichen Geburtswehen mit sich, wie dies bei fast allen neuen Gesetzen der Fall ist. Die letzten Abstimmungen haben gezeigt, dass die Bevölkerung sehr wohl differenziert Stellung zu nehmen vermag. Wenn eine breite politische Allianz klar und verständlich kommuniziert, um was es geht und mit welcher Variante was entschieden wird, ist niemand überfordert. Wie dies erfolgreich umgesetzt wird, hat beispielsweise die Abstimmung über das neue Spitalfinanzierungsgesetz gezeigt. Wer nach nur acht Gegenvorschlägen seit der Einführung des konstruktiven Referendums von einem Scheitern der Erweiterung der Volksrechte spricht, zeigt wenig Demokratieverständnis. Es grenzt eher an Bevormundung, wenn die Politik die Wählerinnen und Wähler vor der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte schützen will.

Weiter ist die glp der Meinung, dass in diesem Fall auch das finanzielle Argument betreffend den hohen Kosten einer Abstimmung nicht sticht. Im Gegenteil ist es wohl eher so, dass bei konstruktiven Referenden die eine oder andere Variante obsiegen kann und nicht wie beim „normalen“ Referendum im Anschluss der ganze Gesetzgebungsprozess wieder komplett von Neuem angestossen werden muss.

Enttäuscht sind die Grünliberalen ob der Tatsache, dass die Abschaffung des konstruktiven Referendums just von der Partei initiiert wurde, welche sich die Verteidigung der Volksrechte auf ihre Fahnen geschrieben hat. Offensichtlich ist zu viel Demokratie dann doch nicht erwünscht.

Das konstruktive Referendum ist ein lang ersehntes und hart erkämpftes Volksrecht. Der Argumentation, dass die Stimmberechtigten mit dem konstruktiven Referendum überfordert sind, können die Grünliberalen nicht folgen. Darum empfiehlt die glp hier klar ein Nein in die Urne zu legen.

### **Nein zum Objektkredit für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach**

Ebenfalls klar Nein sagen die Grünliberalen zum Objektkredit für den Autobahnzubringer Obfelden / Ottenbach. Es ist ein Fakt, dass jeder Ausbau des Strassennetzes mittel- bis langfristig Mehrverkehr statt Entlastung bringt. Im Fall von Obfelden / Ottenbach erhofft sich - wie in vielen anderen Gemeinden auch - die vom Verkehr betroffene Bevölkerung eine Entlastung im Dorfkern.

Die Entlastung vom Verkehr ist aber meist von kurzer Dauer. Die neuen Durchgangsachsen verkürzen Fahrwege, was die Benützung des Autos für weitere Personenkreise attraktiver macht. Im vorliegenden Projekt wird es für Pendler und Pendlerinnen aus dem Kanton Aargau attraktiver, diesen Anschluss zu nutzen, womit dort noch mehr Wohnbautätigkeit und damit Mehrverkehr auf allen Strassen die Folge sein wird.

Der Schlüssel zur Lösung der immer noch zunehmenden Verkehrsbelastung liegt klar in der Förderung des Langsamverkehrs (Velo, zu Fuss) und des öffentlichen Verkehrs sowie eine aufeinander abgestimmte Verkehrs- und Raumplanungspolitik.

Die Umfahrung in Ottenbach beeinträchtigt zudem intakten Landschaftsraum, darunter ein Flachmoor. Der Bau dieser Strasse öffnet ausserdem Tür und Tor für ähnliche Begehren im Kanton Zürich - notabene an Orten, wo die Bevölkerung mit massiv höheren täglichen Verkehrsaufkommen konfrontiert ist als in Ottenbach und Obfelden. Die CHF 65 Millionen für diese neue Strasse (davon Kosten von CHF 38.9 Mio für den Kanton Zürich) stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen des neuen Autobahnzubringers.

Aus all diesen Gründen lehnen die Grünliberalen diese Vorlage klar ab.